


# Vernehmlassung zur Agrarpolitik 2014-2017

## Consultation Politique agricole 2014-2017

### Consultazione sulla Politica agricola 2014-2017

<b>Organisation / Organisation / Organizzazione</b>	Umweltfreisinnige St.Gallen
<b>Adresse / Indirizzo</b>	Postfach 2111, 9001 St.Gallen
<b>Datum, Unterschrift / Date et signature / Data e firma</b>	St.Gallen, 29. Juni 2011  Nicole Zürcher Fausch, Präsidentin

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme an das Bundesamt für Landwirtschaft, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern oder elektronisch an [geko.blw@evd.admin.ch](mailto:geko.blw@evd.admin.ch).  
**Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme elektronisch als Word-Dokument zur Verfügung stellen. Vielen Dank.**

Merci d'envoyer votre prise de position, par courrier, à l'Office fédéral de l'agriculture, Mattenhofstrasse 5, 3003 Berne ou par courrier électronique à [geko.blw@evd.admin.ch](mailto:geko.blw@evd.admin.ch). Un envoi en format Word par courrier électronique facilitera grandement notre travail. D'avance, merci beaucoup.

Vi invitiamo a inoltrare i vostri pareri all'Ufficio federale dell'agricoltura, Mattenhofstrasse 5, 3003 Berna oppure all'indirizzo di posta elettronica [geko.blw@evd.admin.ch](mailto:geko.blw@evd.admin.ch). **Onde agevolare la valutazione dei pareri, vi invitiamo a trasmetterci elettronicamente i vostri commenti sotto forma di documento Word. Grazie.**

## **Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

### **Agrarpolitik 2014-2017**

Die Umweltfreisinnigen St.Gallen befürworten das Konzept der Agrarpolitik 2014-2017 weitgehend. Die Weiterentwicklung des Direktzahlungssystems mit zielorientierten Instrumenten ist sinnvoll. Allerdings scheint uns die Leistungsorientierung der Direktzahlungen unzulänglich. Nach wie vor wird der grössere Teil der Mittel für nicht begründbare Pauschalzahlungen eingesetzt anstatt für konkrete Leistungen. Es braucht noch diverse Nachbesserungen, damit die gesteckten Ziele vor allem im Bereich "*Natürliche Lebensgrundlagen*" erreicht werden.

### **Bioproduktion**

Der Anreiz zur Umstellung auf Bioproduktion fehlt grösstenteils. Obwohl diese auf dem Markt sehr gefragt sind, müssen sie zu einem ansehnlichen Teil importiert werden. Gleichzeitig müssen konventionelle Produkte auf dem Weltmarkt billig entsorgt werden. Der Biolandbau als gesamtbetriebliches System stellt die Speerspitze einer schweizerischen Qualitätsstrategie in der Lebensmittelproduktion dar. Daher ist mit einer massiven Erhöhung der Biobeiträge diese Produktionsform im Speziellen zu fördern.

### **Biodiversität**

*"Während insbesondere in den höheren Zonen ein Anteil an ökologischen Ausgleichsflächen besteht, der deutlich über dem im Ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) geforderten Mindestanteil von 7 Prozent liegt, wurde die Zielsetzung von 65 000 Hektaren ökologischer Ausgleichsflächen im Talgebiet bisher nicht erreicht."* Ob nun das unveränderte Ziel von 65'000 ha bis 2017 mit den vorgeschlagenen Massnahmen erreicht wird, ist mehr als fraglich.

### **Raumplanung**

Wir sind einverstanden, dass in der Landwirtschaft Anreize gesetzt werden, die auch die Anstrengungen der Raumplanung zum Schutz des Kulturlandes unterstützen. Zu diesem Zweck wird neu auch landwirtschaftlich genutztes Bauland (erschlossen oder nicht erschlossen) im Direktzahlungssystem eingeschlossen sein. Damit sollen Auszonungen resp. Umzonungen in die Landwirtschaftszone gefördert werden.

### **Unvollständiger Bericht**

Verschiedene Varianten mit ihren Auswirkungen, ihrer Effizienz und den Vor- und Nachteilen sind nicht dargestellt, detaillierte Analysen, Optimierungsvorschläge und Gegenüberstellungen fehlen. Das enorm umfangreiche Werk von 310 A4-Seiten zeigt sich recht verworren und intransparent, als ob es gar nicht gelesen werden wolle; weder von Landwirt/innen noch Politiker/innen noch von Journalist/innen und schon gar nicht von den Steuerzahler/innen, die wissen wollen, wohin die rund 3,4 Mia Franken pro Jahr zur "Finanzierung von agrarpolitischen Massnahmen" den nun fliessen werden.

### **Verbesserungsvorschläge**

Wir verweisen auf die Verbesserungsvorschläge von Vision Landwirtschaft, von der Agrarallianz, von Bio Suisse und der Allianz Berggebiet, denen wir uns anschliessen können.



